

## **The Journal of Educational Media, Memory and Society**

Band 10 (2018) • Heft 2

Zusammenfassungen

### **Mobile Lerninhalte. Ein vergleichender Ansatz**

Andrés Chiappe

Die Welt wird zunehmend digital, vernetzt und mobil. Die Verwendung mobiler Geräte ist ein wachsender Bildungstrend und bestimmt, wie Wissen beim Lehren und Lernen vermittelt und genutzt wird. Dieser Artikel stellt die Ergebnisse einer vergleichenden Analyse von Web- und mobilen Bildungsinhalten zu Unterrichtsaspekten vor, die das Lernen in einem mobilen Kontext beeinflussen: Länge, Dichte, Komplexität, Zweck und Struktur. Der Artikel veranschaulicht, dass mobile Inhalte kürzer, dichter und komplexer sind als Inhalte anderer Bildungsmedien und regt zu einer kritischen Bewertung der Gestaltung solcher Inhalte an.

### **Wie wird Politikverdrossenheit in deutschen Schulbüchern erklärt?**

Alexander Wohnig

Seit den 1990er Jahren ist Politikverdrossenheit unter Jugendlichen ein immer wiederkehrendes Thema in der Politikwissenschaft. Anhand einer Untersuchung der aktuellen Debatte über Politikverdrossenheit in Deutschland und einer Analyse von Schulbüchern für politische Bildung für die Sekundarstufe I in Baden Württemberg geht dieser Artikel der Frage nach, wie aktuelle deutsche Schulbücher das Desinteresse von Jugendlichen für Politik reflektieren. Der Artikel zeigt, dass während Lehrbücher die Politikverdrossenheit entweder mit einem individuellen Defizit der Leser oder mit einem strukturellen Defizit des politischen Systems begründen, die letztere Erklärung eher geeignet ist, kritisches politisches Denken bei Jugendlichen in Deutschland zu fördern.

### **Epistemische Botschaften in Lehrbüchern für Berufsschulen**

Florian Berding und Ilka Lau

Epistemische Überzeugungen sind das, was Einzelne über das Wissen glauben. Forscher gehen davon aus, dass diese Überzeugungen bei Lernenden durch in den Lernmaterialien eingebettete epistemische Botschaften beeinflusst werden. Um Informationen zu diesen epistemischen Botschaften bereitzustellen, werden 4.169 Buchhaltungsübungen und 1.265 Marketingübungen aus Schulungsbüchern für den Einzelhandel, Großhandel, Bankangestellte und Industriekaufmenschen analysiert. Durch eine latente Klassenanalyse ließen sich vier Übungsarten bestimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten epistemischen Botschaften eine Art von Wissen betonen, das aus stabilen, miteinander verbundenen Elementen besteht, die im Berufsleben nicht anwendbar sind. Wissen wird von einer Autoritätsinstanz vermittelt und muss nicht begründet werden. Dieser Artikel gibt Empfehlungen zur Überarbeitung der Lehrbuchübungen.

### **Geopolitik der Umwelterziehung. Schulbücher in der MENA-Region**

Tobias Ide, Abdulkhaleq Alwan, Khalil Bader, Nouredine Dougui, Maysoun Hussein, Elarbi Imad, Farouk Gaafar Abdel Hakim Marzouk, Amany M. Taha Moustafa und Riem Spielhaus

Dieser Artikel befasst sich mit den geopolitischen Vorstellungen, die durch Umwelterziehung im Nahen Osten und Nordafrika (die MENA-Region) gefördert werden, basierend auf einer Analyse von Schulbüchern aus fünf Staaten dieser Region. Dabei schlägt der Artikel eine Brücke zwischen Bildungskritik und politischer Ökologie und zeigt, dass die untersuchten Lehrbücher Umweltprobleme entpolitisieren und die politischen und wirtschaftlichen Machtstrukturen stützen. Sie tun dies, indem sie die Verantwortung für Umweltprobleme individualisieren, politische und wirtschaftliche Eliten legitimieren, den Umweltschutz mit weiter gefassten gesellschaftlichen Zielen in Verbindung bringen und Umweltprobleme externalisieren.

### **Nationalsozialismus in deutschen, österreichischen und englischen Lehrwerken der Sekundarstufe I (1980-2017)**

Philipp Mittnik

Die Analyse von Schulbüchern aus Deutschland, Österreich und England zum Themenbereich Nationalsozialismus stehen im Zentrum dieses Artikels. Als Methodologie wird die kategoriale Schulbuchanalyse nach Waltraud Schreiber angewandt. Die Erarbeitung der Oberflächenstruktur und der Bausteine dient als Grundlage für weitere Analyseschritte. Das (Nicht-)Vorkommen des bedeutenden geschichtsdidaktischen Prinzips der Multiperspektivität wird am Beispiel des Abschnittes „Jugend im Nationalsozialismus“ beschrieben. Die Rolle der Multiperspektivität und ihre Bedeutung für den Aufbau eines kritischen Geschichtsbewusstseins wird in einem weiteren Schritt herausgearbeitet. Abschließend wird das in den Schulbüchern präsentierte Frauenbild dekonstruiert und auf die problematischen Vereinfachungen hingewiesen.

### **Das Konzept des ‘Konsums‘ in Schulbüchern während des Übergangs zur Demokratie in Spanien (1977–1982)**

Mariano González-Delgado und Manuel Ferraz-Lorenzo

Dieser Artikel erläutert die Darstellung des Massenkonsums in Lehrbüchern für Sozialwissenschaften aus den frühen Jahren des Übergangs zur Demokratie in Spanien. Zunächst untersuchen die Autoren die Darstellung der Konsumgesellschaft und der Massenmedien in Schulbüchern aus den späten 1970er Jahren. Darauf folgt eine ausführliche Erklärung der Gründe, aus denen die Lehrbuchverfasser einen theoretischen Rahmen einem anderen vorgezogen haben. Dabei betont der Artikel vor allem die Komplexität und Vielfalt der historischen Materialien, die zur Darstellung der Konsumgesellschaft verwendet werden, und erläutert, wie sich dieser Prozess der sozialen Konstruktion in damaligen Lehrbuchinhalten widerspiegelt.

### **Der Algerienkrieg, französische Lehrbücher und wie man sich an Gewalt erinnert**

Alexandra Binnenkade

Französische Geschichtsschulbücher nehmen in Bezug auf den kolonialen Bruch zwischen Frankreich und seinen ehemaligen Kolonien eine Schlüsselposition ein. Sie vermitteln problematische Erkenntnisse über den algerischen Unabhängigkeitskrieg – Erkenntnisse, die die Beziehungen zwischen den Erinnerungsgemeinschaften im heutigen Frankreich entscheidend prägen. Bisherige Schulbuchanalysen waren den Texten von Schulbüchern oder (wie in den Arbeiten von Jo McCormack aus der letzten Zeit) entsprechenden Unterrichtspraktiken gewidmet. In diesem Artikel wird das Grafikdesign als eine wichtige Schicht der visuellen Wissensproduktion hervorgehoben. Mit einer beispielgebenden multimodalen Analyse trägt der Artikel zur Methodik der Schulbuchanalyse bei und enthüllt ein verborgenes Narrativ über die postkoloniale Beziehung.